Zeitschrift: Die schweizerische Baukunst Herausgeber: Bund Schweizer Architekten

Band: 2 (1910)

Heft: 15

Rubrik: Schweizerische Rundschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Abteilung IV behandelte die historische Entwicklung der Großstädte, zeigte das rapide Anwachsen einzelner aus unbedeutenden Anfängen.

Abteilung V zeigte die neuzeitliche Innenftadt, das Geschäftsviertel, Straßendurchbrüche.

In der VI. Abteilung sind Stadterweiterungen, Zonenbebauung, Gartenstädte und Arbeiterkolonien vorgeführt worden. Wieder stehen England und Amerika obenan. Von deutschen Arbeiten interessieren die Gartenstadt hellerau und Megendorfs Gartenstadt für die Kirma Krupp. Mir scheint, es seien bei diesen beutschen Siedlungen in der heimatschußbegeisterung etwas zu viel altertumlicher Art und erkunstelter Poesie hineingelegt worden, denn schließlich sind wir heute trot alledem keine Kleinburger mehr. Hat nicht Goethe schon davon abgeraten die Poesie in die Praxis umsegen zu wollen! Erfreulich ist hier die Schweiz vertreten, mit Fissers Projekt fur die städtische Bebauung des Riedtliareals in Zurich, gewiß eine vernunftigere Urt in unmittelbarer Nahe ber Stadt Wohnungen zu schaffen, als das lose "malerische" Bestreuen mit Miniaturvillen.

Abteilung VII behandelte Neuschaffung von Stadten und Abteilung VIII legte die internationale Literatur über Architektur und Stadtebau vor. Gleichzeitig sind während der Dauer der Ausstellung Vorträge veranstaltet worden, die, von namhaften Mannern gehalten, über

Schweizerische Rundschau.

Rern. Das neue Hotel Mational.

Das Hotel National am Bundesplat in Bern, das Anfang Juli dem Betrieb übergeben wurde, ein komfortables und praktisch vornehm ausgestaltetes Hotel mit 50 Gastzimmern (70 Betten) und einem geräumigen Case: Restaurant im Erdgeschoft, ist nach Plänen und unter der Leitung der Architekten Bracher u. Widmer in Bern unter hauptsächlicher Mitarbeit von Architekt Daxelhofer erbaut worden.

Meuhausen. Das Volkshaus.

Das Bolkshaus in Neuhausen, das die Bolkshausgenossenschaft des Grütlivereins Neuhausen mit einem Kostenaufwand von rund 150 000 Fr. nach Planen und unter Leitung von Architekt (B. S. A.) Peter Lappolet in Schafshausen erbauen ließ, ist am 19. Juni feierlich eingeweiht worden.

Das Erdgeschoß des Bolkshauses, das sich breit und wuchtig mit einer Frontlange von über 30 Metern hinter dem Neuhauser Schulhaus erhebt, enthält die Wirtschaftslokalitäten, drei stattliche Sale, welche bequem in einen großen Festsaal umgewandelt werden können. Die oberen Stockwerke beherbergen 12 Wohnungen von verschiedener Größe, die mit der Wirtschaft helfen sollen, das große Gebäude zu verzinsen.

Bir hoffen den interessanten, wohl gelungenen Bau in Balbe unsern Lefern auch im Bilbe porfuhren zu konnen.

t. Gallen. Bahnhofneubau.

Dergroße Gemeinderat beschloß, wegen der unbefriedigenden Planvorlagen für den neuen Personenbahnhof nochmals bei der Generaldirektion der S. B. vorstellig zu werden und auf dem Mitspracherecht in der Bahnhofangelegenheit unbedingt zu beharren. Auch die Regierung wird sich diesem Protest ansschließen, da das jeßige Bahnhofprojekt unter keinen Umständen annehmbar sei. Die beiden wichtigsten Abänderungsbegehren, an denen die Gemeinde unbedingt festhalten musse, betreffen die

alle Gebiete der Städtebauwissenschaft und Runft aufklarten.

Der Gesamteindruck dieser Ausstellung war ein überaus gunftiger, wenn ihr auch ber Vorwurf nicht gang erspart werden barf, daß sie manches Rudftandige und Schlechte zur Ausstellung brachte, ohne daß es als solches gekennzeichnet war. (3. B. Anlage der Villen= folonie Nicolassee.) Man erhalt in der Tat bei Be= trachtung des überaus reichhaltigen Materials den Eindruck, daß in Deutschland Manner am Berke find, die in einigen 50 Jahren dem durch so viel Unge= schmack verdorbenen beutschen Stadtebild wieder jene Physiognomie werden gegeben haben, aus welcher ber Geift ber Zeit im guten Sinne spricht. Und nicht zum wenigsten ift es einsichtigen Behorden zu ver= banken, die auch den in der Stadtebaufunft bedeutungs= vollen Wettbewerb Groß-Berlin veranlaßt haben, daß es sich allerorts in Deutschland zum Guten regt.

Es liegt auf ber Hand, daß man nach dem Besuch einer derartigen Ausstellung im eigenen Lande Umsschau halt und vieles besser wünschen möchte. Sind erst unsere maßgebenden Persönlichkeiten zur Einsicht gelangt, daß auf baulichem Gebiete vieles verbesserungsbedürftig ist, dann ist der erste große Schritt getan und an Mitteln und Kräften wird es nicht fehlen. hiefür Vorschläge zu machen dürfte über den Rahmen dieses Berichtes hinausgehen.

Schaffung eines Eingangs an der Oftseite des Aufnahmegebaudes, der sowohl aus Berkehrsgrunden wie aus afthetischen Rucksichen der heringend geboten sei, und sodann eine Berbesserung der Fassachung im Sinne eines Zurücksommens auf den ursprunglichen Bettbewerbsentwurf der Architekten Kuder & Senger, der in dieser hinsicht eine Berschlechterung erfahren habe.

Wettbewerbe.

Maran. Turbinen- und Maschinenhaus des stadt. Elektrigitatswerkes.

Sur Erlangung von Entwurfen für den Aufbau des Turbinenund Maschinenhauses der Kraftanlage 2 des städtischen Elektrizitätswerkes hatte der Gemeinderat Aarau unter den in Aarau wohnenden und ihm bekannten Aarauer Architekten in der Schweiz einen Wettbewerb ausgeschrieben, bei dem es hauptsächlich darauf ankam das bestehende Turbinenhaus unter möglichster Schonung mit dem Reubau zu einem einheitsichen Ganzen zu verbinden.

Das Preisgericht, das aus den Herren Stadtrat A. Schmuhiger in Narau, Hochbauinspektor Th. Hunerwadel in Basel und Architekt Fr. Widmer in Bern bestand, hat von den rechtzeitig eingelangten 9 Entwürfen zwei mit Preisen ausgezeichnet, und zwar mit dem

I. Preis (400 Fr.) ben Entwurf bes Architekten J. Betterli in Agrau,

II. Preis (300 Fr.) ben Entwurf des Architekten (B. S. A.) Paul Siegwart in Agrau.

ug. Schlachthaus. (S. 172, 200.) Das Preisgericht hat die Entwürfe der nachgenannten Archi-

Das Preisgericht hat die Entwurfe ber nachgenanten Architekten mit Preisen ausgezeichnet, und zwar: I. Preis (900 Fr.) den Architekten Moser & Schürch in Biel,

I. Preis (700 Fr.) den Architekten Bollert & Herter in Zurich, I. Preis (500 Fr.) den Architekten (B. S.A.) Keiser & Bracher

IV. Preis (400 Fr.) ben Architekten (B. S. A.) Bueler & Gilg in Amriswil.

Diesem heft ist Mr. XIII ber "Beton: und Eisenkonstruktionen, Mitteilungen über Zement, armierten Beton: und Eisenbau" beigegeben.